

**BU Nr. 156/2023****1000 Bäume für Weinstadt
- Sachstandsbericht sowie Freigabe zur Lieferung und Pflanzung von
Zukunftsbäumen**

Gremium	am	
Technischer Ausschuss	14.09.2023	öffentlich

Beschlussvorschlag:

- Der Technische Ausschuss der Stadt Weinstadt nimmt die Ausführungen zu den Standorten für das Projekt 1000 Bäume für Weinstadt zur Kenntnis
- Der Technische Ausschuss der Stadt Weinstadt erteilt den Auftrag zur Lieferung und Pflanzung von 130 Zukunftsbäumen an die Firma Jörg Schiller Garten- und Landschaftsbau aus Fellbach, mit einer Auftragssumme von brutto 79.743,09 Euro

Haushaltswirtschaftliche Auswirkungen:

Kosten:	80.000,00 Euro
Ansatz Haushaltsplan laufendes Jahr:	452.000,00 Euro
Ansatz Haushaltsplan für Projekt 1000 Bäume:	10.000,00 Euro
Haushaltsplan Seite:	448
Produkt:	55.10.0000 – Öffentliches Grün, Landschaftsbau
Maßnahme (nur investiver Bereich):	
Produktsachkonto:	42120000
Überplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen:	ja
Außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen:	Nein
Deckungsvorschlag: (wenn über-, außerplanmäßig)	Produkt 51.10.0100 Stadtentwicklung Produktsachkonto: 78720000 mit 20.000,00 Euro Produkt 54.10.0000 – Gemeindestraßen Produktsachkonto 78720000 mit 50.000,00 Euro

Bezug zum Kursbuch Weinstadt 2030:

Kein unmittelbarer Bezug zum Kursbuch 2030

Verfasser:

08.08.2023, Amt 66, Axel Gebhardt

Mitzeichnung:

Fachbereich	Person	Datum	Ergebnis
Oberbürgermeister	Scharmann, Michael, Oberbürgermeister	23.08.2023	Zustimmung
Dezernat II	Deißler, Thomas, Erster Bürgermeister	16.08.2023	Zustimmung
Tiefbauamt	Baumeister, Markus	09.08.2023	Zustimmung
Finanzverwaltung	Weingärtner, Ralf	15.08.2023	Zustimmung

Sachverhalt:

Aus den Reihen des Gemeinderats wurde ein Haushaltsantrag zur Pflanzung von 1000 Bäumen in 10 Jahren für das Klima in Weinstadt eingebracht und bei den Haushaltsberatungen zum Haushalt 2023 zugestimmt.

Neben der sinnvollen Verortung auf geeigneten städtischen Flächen, gehört die Herstellung des Quartiers, das Pflanzen inkl. Belüftungs- und Bewässerungssystem, die Pflanzverankerung, der Stammschutz, sowie die Pflege und vor allem das Wässern zu den Aufgaben.

Die heißen und trockenen Sommer der letzten und wahrscheinlich künftigen Jahre, stellen einen erheblichen Mehraufwand in der Baumpflege dar.

Für die diesjährige Pflanzung der ersten 100 Bäume, werden sogenannte ‚Klimabäume‘ der Uni Hohenheim, nach Weinstadt verpflanzt.

Hierbei handelt es sich um Bäume verschiedener Arten wie Eichen, Ahorn, Buchen, aber auch Kastanien, sowie Zürgel- und Amberbäumen. Alle diese Bäume stammen aus einem Versuchsaufbau, bei welchem über nun 10 Jahre an verschiedenen Standorten in Deutschland getestet wurde, wie sich die entsprechenden Arten auf das sich ändernde Klima in Bezug auf Wachstum und Vitalität entwickeln.

Insgesamt werden dieses Jahr nach aktueller Planung rund 130 dieser Bäume eine neue Heimat im Weinstädter Stadtgebiet finden.

Standorte hierfür wurden vom Tiefbauamt im gesamten Stadtgebiet verortet. Das Tiefbauamt holt verschiedene Angebot für das Ausgraben, Ballieren, Transport und Neuverpflanzung der Bäume von Hohenheim nach Weinstadt ein. Ein erstes Richtpreisangebot liegt im Bereich der bereitgestellten Haushaltsmittel.

Im Weiteren gibt es ein Konzept für rund 300 Bäume im Stadtgebiet. Aufwendige Prüfungen wegen Eigentumsverhältnissen, Leitungen im Untergrund, baurechtliche Gegebenheiten machen die Standortauswahl schwierig. In der Anlage sind die Standorte ersichtlich. Im Haushaltsplan wurden als Standort für die Pflanzung in 2023 die Stuttgarter Straße beim Bürgerpark und die Schorndorfer Straße im Bereich Kalkofen aufgeführt. Die Umsetzung dort ist noch nicht abschließend geklärt.

Für die Durchführung der beschriebenen Leistungen wurden 6 Firmen aufgefordert ein Angebot abzugeben. Obwohl der grobe Umfang der Arbeiten vorab beschrieben wurde und erst im Anschluss Angebote eingefordert wurden, haben 3 Firmen abgesagt, eine Firma nur eine Teilleistung angeboten und 2 Firmen ein entsprechendes Angebot abgegeben.

Der spärliche Rücklauf gründet wohl in der Komplexität der Aufgabe. Denn neben der Vielzahl an verschiedenen Leistungen, der Sondermaschinen und entsprechenden Bautechniken, ist auch die Anzahl der herzustellenden Quartiere und die notwendige Logistik schwer kalkulierbar und passt nicht zum üblichen Tagesgeschäft der meisten Firmen.

Nach Prüfung, stellt das Angebot der Fa. Jörg Schiller Garten- und Landschaftsbau aus Fellbach das Wirtschaftlichste dar. Mit einer knapp 30-jährigen Erfahrung im Garten – und Landschaftsbau, rund 50 Mitarbeitern, entsprechenden Sondermaschinen und Expertenkenntnissen in der Baumpflege, -pflanzung und -vitalisierung stellt die Firma Jörg Schiller einen soliden Partner für die anstehende Aufgabe dar.

Aufgrund der Tatsache, dass die für 2023 vorgeschlagenen Baumstandorte (entlang der Stuttgarter und Schorndorfer Straße) auf den Flächen des Landes verortet sind, ist die kurzfristige Durchführung nur schwer umsetzbar. Da schwierige und langwierige Abstimmungen mit dem Landratsamt notwendig und im Bereich der Schorndorfer Straße bereits eine Planung für einen Radschnellweg im Raum stehen, ist eine kurzfristige

Umsetzung praktisch kaum umsetzbar. Aus diesem Grund wurden für die diesjährige Pflanzung mehrere Einzelstandorte auf das gesamte Stadtgebiet verteilt. Nichtsdestotrotz finden parallel Abstimmungen mit dem LRA statt, damit die Bäume entlang der Stuttgarter Straße möglichst zeitnah gepflanzt werden können.